



Große Anfrage

der Fraktion der SPD

Fahrradverkehr in Schleswig-Holstein

Die SPD-Fraktion und die anderen regierungstragenden Parteien von Bündnis 90/DIE GRÜNEN und SSW im Schleswig-Holsteinischen Landtag sehen im Radverkehr in Schleswig-Holstein eine besondere Bedeutung. Im Koalitionsvertrag wird in diesem Sinne das Ziel vorgegeben, Schleswig-Holstein zum Fahrradtourismusland Nummer Eins in Deutschland zu machen und die Belange des Radverkehrs stärker zu berücksichtigen. Nach mehr als einem Jahr Regierungsverantwortung und im Jahre 2014 - zehn Jahre nach dem letzten umfangreichen Bericht über das Verkehrsmittel Fahrrad, sollen die Antworten der Landesregierung Auskunft über den Stellenwert, den aktuellen Stand und die Aktivitäten im Hinblick auf den Fahrradverkehr geben.

Die Begrifflichkeit des Fahrradfahrens löst meistens positive Assoziationen durch Begriffe wie Gesundheit, Erholung und schnelles Vorankommen durch Bewegung aus. Allerdings stehen Aspekte wie die Verkehrssicherheit im Vergleich zum motorisierten Verkehr und der Zustand vieler Radwege dagegen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

I. Hintergrund und Status quo

1. Welchen Stellenwert hat der Fahrradverkehr für die Landesregierung?
2. Wie haben sich die Investitionen in den Radverkehr seit den *Bemerkungen 2008 des Landesrechnungshofs Schleswig-Holstein mit Bericht zur Landeshaushaltsrechnung 2006* entwickelt?
3. Was sind die politischen Ziele, die die Landesregierung im Hinblick auf den Fahrradverkehr verfolgt?
4. Vor mehr als einem Jahr hat die neue Landesregierung ihre Arbeit aufgenommen. Welche nicht in Angriff genommenen Probleme hinsichtlich des Fahrradverkehrs hat die Landesregierung vorgefunden?
5. Was hat die Landesregierung seit Übernahme der Regierungsverantwortung für die Förderung des Radverkehrs in folgenden Bereichen unternommen?
 - a. Verkehrssicherheit von Radfahrenden
 - b. Tourismus
 - c. Verbesserung der Mobilität
6. Wie will die Landesregierung weiterhin zu einer Steigerung des Radverkehrsaufkommens beitragen?
7. Wurden Aspekte des vorangegangenen Berichtes evaluiert?
8. Für die Weiterentwicklung und Bestandsübersicht sind einheitliche digitale Datengrundlagen über das vorhandene Radwegenetz sinnvoll. Ist dieser im Jahre 2009 von der „tash“ beschriebene Prozess abgeschlossen worden?
9. Wie bewertet die Landesregierung den Zustand der Radwege in Schleswig-Holstein?
10. Inwiefern unterscheiden sich die Maßnahmen, die zugunsten des Radverkehrs in ländlichen und urbanen Gebieten getroffen werden müssen?
11. Wie will die Landesregierung Disparitäten zwischen den einzelnen Regionen Schleswig-Holsteins bezüglich des Fahrradverkehrs (der Radwege) ausgleichen?
12. Wie will die Landesregierung das Image des Radverkehrs verbessern?
13. Gibt es Statistiken über die Einsparungen, die dem Land durch ein höheres Radverkehrsaufkommen entstehen?
14. Gibt es Informationen über Unfallschwerpunkte im Land?
15. Gibt es innerhalb der Landesregierung eine/n Fahrradbeauftragte/n? Wenn nicht, soll diese Position eingerichtet werden?
16. Entsteht durch einen Anstieg des Radverkehrs eine sichtbare Verkehrsberuhigung?
17. Inwiefern sollen Bürgerinnen und Bürger in den Prozess des Ausbaus des Fahrradverkehrs eingebunden werden?
18. Hat die Landesregierung die Absicht, Straßen fahrradaffiner zu gestalten?
19. Welche Anreize will die Landesregierung setzen, um Menschen zu überzeugen, vom Auto (oder Bus) aufs Fahrrad umzusteigen?

20. Wie bewertet die Landesregierung die gesundheitspolitischen Aspekte des Radfahrens?

II. Verflechtung von Verkehrsträgern/Mobilität

1. Wie beurteilt die Landesregierung die Mobilitätssituation in Schleswig-Holstein hinsichtlich der Verflechtung von Verkehrsträgern?
2. Was sind die Ziele der Landesregierung, um diese Mobilität zu verbessern?
3. Wie beurteilt die Landesregierung das Bike & Ride-Angebot in Schleswig-Holstein?
4. An welchen Bahnhöfen ist eine Verbesserung des Bike & Ride-Angebotes notwendig und realisierbar?
5. Wie will die Landesregierung es Radfahrern vereinfachen, Fahrräder im ÖPNV zu transportieren?
6. Plant die Landesregierung ein sog. Fahrradpendlerticket einzurichten?
7. Wie beurteilt die Landesregierung das Angebot an E-Bike-Ladestationen?
8. Plant die Landesregierung das Angebot an E-Bike-Ladestationen zu verbessern?
9. Inwiefern sind die Radwege in Schleswig-Holstein ausgelegt für intensivere Nutzung mit E-Bikes?
10. Wie beurteilt die Landesregierung den notwendigen Abdeckungsgrad mit Fahrradverleihstationen?
11. Wie bewertet die Landesregierung das Angebot sicherer Abstell- und Unterstellplätze für Fahrräder an Bahnhöfen, öffentlichen Einrichtungen und Plätzen und sind diesbezüglich weitere Investitionen geplant?

III. Sicherheit

1. Welchen Stellenwert räumt die Landesregierung der Verkehrssicherheit beim Fahrradverkehr ein?
2. Wie beurteilt die Landesregierung die Verkehrssicherheit des Fahrradverkehrs in Schleswig Holstein?
3. Wie hoch waren in den vergangenen 5 Jahren die Investitionen in Verkehrssicherheit von Radfahrerinnen und Radfahrern (die Angaben bitte prozentual und absolut zu den Gesamtausgaben)?
4. Was für Maßnahmen strebt die Landesregierung an, um den Radverkehr sicherer zu gestalten?
5. In den vergangenen Jahren wurden lt. Landesrechnungshofbericht insbesondere in den unfallintensivsten Bereichen des innerörtlichen Verkehrs kombinierte Rad- und Fußwege gebaut. Plant die Landesregierung weiterhin diese Möglichkeit der Verkehrslenkung zu fördern?
6. Ist eine Ausweitung der allgemeinen Aufklärungsarbeit zur Verkehrssicherheit geplant?

7. Plant die Landesregierung die Verkehrserziehung in den Kitas und Schulen zu intensivieren, ggf. mit welchen Maßnahmen?
8. Wie beurteilt die Landesregierung die Anwendung des schulgesetzlich vorgeschriebenen Schulwegplans?
9. Plant sie dieses Instrument zum Schutz von Schülerinnen und Schülern weiter zu entwickeln?
10. Wie kann man den Radverkehr für ältere Menschen sicherer gestalten, gerade auch im Hinblick auf deren Mobilitätssicherung?
11. Erachtet die Landesregierung eine höhere Kontrolldichte der Landespolizei als sinnvoll?
12. Welche Maßnahmen plant die Landesregierung, um die Fahrradwege sicherer zu gestalten, wie z.B. Beleuchtung, Markierung, Fahrradstraßen etc.?
13. Sollen Kommunen dahingehend finanziell unterstützt werden?

IV. Touristische Aspekte

1. Wie beurteilt die Landesregierung die Attraktivität Schleswig-Holsteins für Fahrradtourismus?
2. Welchen Anteil hat der Fahrradtourismus am Tourismus in Schleswig-Holstein?
3. Welchen Anteil soll der Fahrradtourismus zukünftig erlangen?
4. Welche Schritte sind geplant, um Schleswig-Holstein, wie im Koalitionsvertrag vorgesehen, zum Fahrradtourismusland Nr. 1 zu machen?
5. Welche Zusammenarbeit gibt es bei der touristisch betrachteten Zusammenarbeit im Bereich des Radverkehrs zwischen dem Land Schleswig-Holstein und
 - a. Vereinen und Verbänden (bitte einzeln aufschlüsseln),
 - b. Kommunen,
 - c. weiteren Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern (bitte einzeln aufschlüsseln)?
6. Wie soll Schleswig-Holstein als Radfahrregion beworben werden?
7. Plant die Landesregierung das Informationsangebot des Landes für Fahrradtourismus zu erweitern?
8. Plant die Landesregierung, die Radwege für Fahrradtouristen auszuweiten?
9. Soll die Beschilderung von Radwegen um touristische Hinweise erweitert werden?
10. Plant die Landesregierung Radwege mit touristisch interessanten Angeboten, z.B. Sehenswürdigkeiten, Hotels etc. zu verbinden?